



**BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE**
Bildung. Erziehung. Betreuung.

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Qualitätssicherung in der Grund- qualifizierung

Laufzeit: 11/2011 bis 12/2013



EIN PROJEKT DES
BUNDESVERBANDES



INFORMATIONSFILM KINDERTAGESPFLEGE

Mein Kind bei
einer Tagesmutter/
einem Tagesvater *individuell
qualifiziert
in kleiner Gruppe*





Impressum

Bundesverband für Kindertagespflege e. V.
Stresemannstr. 78
10963 Berlin

Telefon: 030 / 78 09 70 69
Telefax: 030 / 78 09 70 91

E-Mail: info@bvkt.de
Internet: <http://www.bvkt.de>

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 29735 B mit letzter Eintragung vom 14.12.2010

Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für 2007 bis 2009 vom 17.05.2010 (Vorbehaltfeststellung gem. § 164 (1) AO)

Verantwortlich: Hedi Wegener

Redaktion: Dr. Eveline Gerszonowicz, Klaus-Dieter Zühlke, Astrid Sult

Inhalt

Vorwort	Seite 4
1. Beständigkeit und Weiterentwicklung – der Bundesverband ist auf dem Weg	Seite 5
1.1 Treffpunkte zum Mitreden – Regelmäßig stattfindende Gremien	
1.2 Der Bundesverband in Bewegung – Organisationsentwicklung	
1.3 Gemeinsam für Qualität in der Fortbildung – Zusammenarbeit mit Bildungsträgern	
1.4 Kooperation stärkt – Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	
1.5 Hinterm Horizont – Länderübergreifender Austausch	
2. Am Puls der Zeit – Projekte ermöglichen Auseinandersetzungen mit aktuellen Fragen	Seite 7
2.1 „Modelle einer leistungsgerechten Vergütung der Kindertagespflege“ – erfolgreicher Abschluss eines Projekts	
2.2 „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Grundqualifizierung und Fort- und Weiterbildung in der Kindertagespflege“ – Weiterführung des Projekts	
2.3 Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird – Erarbeitung einer Leitlinie für eine gute Lebensmittelhygienepaxis in der Kindertagespflege	
3. Sichtbar werden – öffentlichkeitswirksame Produkte und Projekte	Seite 11
3.1 Das Image der Kindertagespflege und des Bundesverbandes – eine Studie, eine Broschüre und weitere Resultate	
3.2 www.bvkt.de – Neugestaltung der Homepage des Bundesverbandes	
3.3 Info-Kindertagespflege, Schlaglichter, Zeitschrift für Tagesmütter und –väter (ZeT), Herausgabe von Printmedien	
3.4 Wir mischen mit – Tagungen, Kongresse, politische Foren und Gespräche	
3.5 Bildung in der Kindertagespflege – erstmals ein Thema auch für die didacta	
3.6 Mein Kind bei einer Tagesmutter/einem Tagesvater; Wie werde ich Tagesmutter/ Tagesvater – ein Informationsfilm über die Kindertagespflege	
3.7 25.000 mal „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ – eine besondere Verleihung	

Vorwort

Es liegt ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr hinter uns. Wir haben Projekte abgeschlossen, z.B. die Studie zur leistungsorientierten Vergütung in der Kindertagespflege wurde vorgestellt und veröffentlicht, der Film über die Kindertagespflege wurde fertig gestellt und die neue Website des Bundesverbands ist online. Manche Projekte haben wir weitergeführt, wie das zur „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Grundqualifizierung und Fort- und Weiterbildung“. Neue Projekte wurden begonnen, wie die Entwicklung einer „Leitlinie für gute Lebensmittelhygienepaxis in der Kindertagespflege“ und die erstmalige Beteiligung an der didacta 2012. Ein besonderes Ereignis war die Verleihung des 25.000sten Zertifikats an Tagesmütter in Meppen in Anwesenheit des Staatssekretärs Herrn Kues.

Daneben gab es natürlich das „laufende Geschäft“: Informationen, Beratungen, Länderkonferenzen, Herausgabe der Info-Post und der „Schlaglichter“ sowie Mitherausgabe der Zeitschrift für Tagesmütter und -väter (ZeT) und vieles mehr. In dem vorliegenden Bericht können Sie das nachlesen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Das neue Jahr wird nicht weniger aufregend, denn der Bundesverband für Kindertagespflege wird 35 Jahre alt. Das werden wir mit einem Jubiläumsfest feiern. Ein weiterer Umzug der Geschäftsstelle steht an und wir haben jede Menge rund um das Thema Rechtsanspruch auf Förderung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr zu tun.

Wir, das heißt der Vorstand und die Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle sind hoch motiviert und wir werden mit dem gleichen Elan weiterarbeiten.



Hedi Wegener
Hedi Wegener

1. Vorsitzende – Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

35 JAHRE
BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE
1978 - 2013

1. Beständigkeit und Innovation – der Bundesverband ist auf dem Weg

1.1 Treffpunkte zum Mitreden – Regelmäßig stattfindende Gremien

Die Vertreterinnen und Vertreter der Landesverbände sowie Gäste aus Bundesländern, in denen kein Landesverband existiert, tagten am 20./21. Januar und am 21./22. September 2012 jeweils in Berlin. Im September waren Herr Dr. Rogge und Frau Dr. Kazmierczak vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu Gast und haben mit uns über Themen wie das Aktionsprogramm und im Besonderen das neue Feststellungsmodell, die leistungsorientierte Vergütung und die Lebensmittelhygiene diskutiert. Es wurden die bestehenden Kooperationen zwischen Bundesverband für Kindertagespflege e.V. und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gelobt und weitere Kooperationen vereinbart. Die Vertreter des Bundesministeriums betonten vor allem, wie befruchtend und hilfreich sie den Kontakt zur Praxis über den Bundesverband und an diesem Tag bei der Länderkonferenz erleben.

Neben diesen Themen, die das Gremium sowohl im Januar wie auch im September im weiteren Verlauf beschäftigten, waren die aktuellen Entwicklungen auf Bundesebene und in den einzelnen Bundesländern Hauptinhalte der Länderkonferenzen.

Am 20./21. April 2012 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand sehr in seiner Arbeit bestätigt. Es wurden wie folgt wiedergewählt: Hedi Wegener (Vorsitzende), Dieter Gerber (2. Vorsitzender), Inge Losch-Engler (3. Vorsitzende), Johanna Meißner (Schriftführerin), Gabriel Schoyerer (Beisitzer).

1.2 Der Bundesverband in Bewegung – Organisationsentwicklung

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. hat bereits im Vorjahr beschlossen, einen Organisationsentwicklungsprozess zur Weiterentwicklung des Verbandes zu beginnen. Dieser wurde mit Begleitung einer Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Vorstand, den Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und sechs Delegierten aus Landesverbänden, moderiert durch einen externen Berater in 2012 weitergeführt. Wesentliche Ergebnisse waren die Erarbeitung bzw. Überarbeitung des Leitbildes des Bundesverbands und die Neuverteilung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zwischen Vorstand und Mitarbeiter/innen. Die Begleitung durch die Steuerungsgruppe wurde mit diesem vorläufigen Ergebnis vorerst beendet, der Entwicklungsprozess auf der operativen Ebene wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

1.3 Gemeinsam für Qualität in der Fortbildung – Zusammenarbeit mit Bildungsträgern

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. kooperiert mit ca. 400 Bildungsträgern, die auch das Zertifikat des Bundesverbandes vergeben. Jährlich findet eine Bildungsträgerkonferenz statt. An der diesjährigen Veranstaltung

im alten Rathaus in Hannover nahmen 81 Bildungsträger teil. Sie stand unter dem Schwerpunktthema der neuen Entwicklung in der Grundqualifizierung der Kindertagespflege in Hinblick auf Kompetenzorientierung, die im Zusammenhang mit der Anpassung auch der Qualifizierungsbedingungen in der Kindertagespflege an die Vorgaben des Europäischen Qualifikationsrahmens zunehmend relevant wird. Hierzu wurden zwei Grundsatzvorträge gehalten. Agnes Bauer vom TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Ulm, stellte Faktoren gelingenden Lernens vor. Prof. Dr. Dieter Gnahn vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen sprach über Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung.

1.4 Kooperation stärkt – Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Im Rahmen des Projekts zur Entwicklung eines kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs beim Deutschen Jugendinstitut München (DJI) fand eine enge Kooperation mit dem beim Bundesverband für Kindertagespflege e.V. ansässigen Projekt zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Grundqualifizierung und Fort- und Weiterbildung in der Kindertagespflege statt. Es wurden gemeinsame Arbeitssitzungen, Workshops, Fachgespräche und Konferenzen abgehalten, die die jeweilige Arbeit befruchteten. Diese Kooperation wird im Folgejahr weitergeführt. Lesen Sie mehr im Folgenden.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts zur Herausgabe eines Informationsfilms über die Kindertagespflege gab es über ein Jahr eine enge Zusammenarbeit des Bundesverbands für Kindertagespflege e.V. mit der Deutschen Liga für das Kind und der Familien für Kinder gGmbH. Die Zusammenarbeit war konstruktiv und das Ergebnis ist beachtlich. Auch hierzu später mehr.

1.5 Hinterm Horizont – Länderübergreifender Austausch

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. wurde vom Verband der Tagesfamilien in der Schweiz zu einer Tagung am 07. September 2012 nach Solothurn eingeladen. Dort wurden das System der Kinderbetreuung, speziell der Kindertagespflege, und die Maßnahmen zur Familienförderung in Deutschland vorgestellt. Mit großem Interesse folgten diesem Bericht ca. 120 Delegierte der Verbände in der Schweiz, Fachberater/innen und Tagesmütter und -väter. Dieser Beginn eines fachlichen Austauschs wird fortgesetzt.



Logo „Tagesfamilien Schweiz“

2. Am Puls der Zeit – Projekte ermöglichen Auseinandersetzungen mit aktuellen Fragen

2.1 „Modelle einer leistungsgerechten Vergütung der Kindertagespflege“ – erfolgreicher Abschluss des Projekts

Im SGB VIII wird im § 23 hinsichtlich der Ausgestaltung der Kindertagespflege von einer „leistungsgerechten Vergütung“ gesprochen, die für die Förderleistung der Kindertagespflegepersonen gewährt werden soll. Allerdings ist für die Definition der „leistungsgerechten“ Vergütung eine Leerstelle zu beklagen, die dazu geführt hat, dass die in die Ausgestaltungsautonomie des öffentlichen Jugendhilfeträgers gestellten konkreten Beträge vor Ort teilweise sehr stark divergieren und sich in einem unteren Bereich befinden.

In vielen Kommunen herrscht derzeit eine große Unsicherheit hinsichtlich der Festlegung des konkreten Förderbetrages für die Kindertagespflegepersonen. Offensichtlich ist eine eher willkürliche Festlegung der Stundensätze die Praxis in den Kommunen. In der Kommentierung zur aktuellen Gesetzeslage wird darauf hingewiesen, dass eine Orientierung der Ausgestaltung der „leistungsgerechten Vergütung“ an der individuellen Betreuungssituation der Kinder stattfinden sollte.

Die Expertise sollte schwerpunktmäßig die folgende Aufgabenstellung behandeln: Berechnung einer neuen und eigenständigen Vergütungssystematik für die öffentliche Förderung Kindertagespflege auf der Basis einer Vollzeitbetreuung, davon abgeleitet dann eine Differenzierung z.B. nach der Inanspruchnahme in besonderen Zeiten oder der Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Daneben sollten die für einen Betrieb mit guter Qualität erforderlichen Sachkosten ermittelt werden.

Prof. Dr. Stefan Sell und Nicole Kukula vom Institut für Bildungs- und Sozialpolitik der Hochschule Koblenz wurden mit der Durchführung dieses Projekts beauftrag.



Broschüre: „Vergütung in der Kindertagespflege“, 44 Seiten, kostenloser Download auf www.bvktg.de

Zuerst wurde eine Vollanalyse der Ist-Situation durchgeführt und die ortsüblichen Finanzierungsgrundlagen untersucht. Hier wurde das momentan existierende, sehr heterogene Bild der Finanzierungssituation deutlich. Anschließend wurden Finanzierungsmodelle für Kindertagespflege auf selbstständiger wie auch auf Angestelltenbasis entwickelt.

Die Ergebnisse der Expertise wurden am 27. August 2012 im alten Rathaus Hannover 217 Interessierten vorgestellt. An dieser Veranstaltung nahmen unter anderem Frau Sibylle Laurischk, Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Deutschen Bundestag, Frau Dr. Regina Kraushaar, Abteilungsleiterin für Kinder und Jugend im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie ihre Mitarbeiter Herr Haddick und Frau Kazmierczak teil und äußerten großes Interesse an dem Thema. Der Bürgermeister der Stadt Hannover Bernd Strauch begrüßte die Anwesenden und Frauke Heiligenstadt, Mitglied des Landtages Niedersachsen beteiligte sich an der Podiumsdiskussion.

Kommentiert wurden die Ergebnisse von Uwe Lübking, Beigeordneter beim Deutschen Städte- und Gemeindebund, Norbert Hocke von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und Gabriele Scadah-Gailun, Vorsitzende der Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen.

Die Ergebnisse der Expertise wurden sowohl als Publikation veröffentlicht wie auch in einer Broschüre zusammengefasst. Letztere kann über die Homepage des Bundesverbands für Kindertagespflege e.V. kostenfrei heruntergeladen werden.

2.2 „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Grundqualifizierung und Fort- und Weiterbildung in der Kindertagespflege“ – Weiterführung des Projekts

Das Projekt zur Qualifizierung in der Kindertagespflege begann am 01. November 2011 und wird am 31. Dezember 2013 beendet sein. Im Laufe des Jahres konnten wesentliche Grundlagen erarbeitet werden, welche im zweiten Projektjahr weitergeführt und umgesetzt werden.

Unter anderem wurden zur Analyse und Untersuchung grundlegender Fragen als erstes die 400 kooperierenden Bildungsträger zu ihrer bisherigen Praxis und zu ihren Veränderungswünschen bezüglich der Grundqualifizierung befragt. Die Auswertung der 105 Antworten enthielt wertvolle Informationen zur Weiterentwicklung der

Grundqualifizierung. Die Ergebnisse der Befragung können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Um die Praxis in zwei umstrittenen Fragen zu umreißen und darauf basierend eigene Empfehlungen zu erarbeiten, wurde zum Einen der Umfang und der Inhalt der üblichen Kurse zur „Ersten Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern“ recherchiert.



Zum Anderen wurde der Gebrauch des Begriffs der „Pädagogischen Fachkraft“ in den Bundesländern untersucht. Die Ergebnisse dienen als Basis für die Erarbeitung weiterer Empfehlungen.

Die bisher gültige Qualifizierungs- und Prüfungsordnung des Bundesverbands für Kindertagespflege wurde aktualisiert. Auch diese neue Fassung steht kostenfrei auf der Homepage zur Verfügung. Eine weitere Richtlinie zur Vergabe des Zertifikats, die den Grundgedanken der kompetenzorientierten Fort- und Weiterbildung beinhaltet und auf die Anwendung des neuen kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs ausgerichtet ist, wird im zweiten Projektjahr erarbeitet. Bild auf unserer Homepage



Des Weiteren wurde ein Vorbereitungsprogramm für Referent/innen und Referenten, die das neue, vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) zu erarbeitende kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch anwenden werden, konzipiert („Train-the-Trainer-Programm“). Nach Veröffentlichung des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs wird dieses Programm interessierten Bildungsträgern und ihren Mitarbeiter/innen angeboten. Zur Durchführung dieses Programms wurden weitere finanzielle Mittel beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beantragt.

Zur Information und Begleitung der Bildungsträger in ihrer Auseinandersetzung mit dem Kompetenzbegriff und dem neuen Ansatz in der Grundqualifizierung, der sich am Europäischen Qualifikationsrahmen orientiert, wurde begonnen, ausgewählte Materialien zu diesem Thema in einem eigenen Bereich der Homepage zur Verfügung zu stellen.

Begleitet wird das Projekt durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeiter/innen und dem Vorstand des Bundesverbands für Kindertagespflege und acht Vertreter/innen von Bildungsträgern. Als ständiger Gast ist das Deutsche Jugendinstitut (DJI) vertreten. Dieses Arbeitstreffen fand im Jahr 2012 viermal in Berlin statt.



2.3 Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird – Erarbeitung einer Leitlinie für eine gute Lebensmittelhygienepaxis in der Kindertagespflege

Zum Beginn des Jahres verbreitete sich eine große Verunsicherung unter den Kindertagespflegepersonen wie auch unter den Fachberater/innen bezüglich des Umgangs mit der Auslegung einer EU-Richtlinie zur Lebensmittelhygiene, die bereits aus dem Jahr 2006 stammt. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vertritt nach wie vor die Auffassung, Kindertagespflegepersonen seien als Lebensmittelunternehmer zu betrachten. Folglich müssen die örtlichen aufsichtführenden Behörden entsprechend handeln. Leider bestand dort erhebliche Unsicherheit im Umgang mit der Situation in der Kindertagespflege. Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. sah sich daraufhin veranlasst, eine Leitlinie für die gute Lebensmittelhygienepaxis zu erarbeiten.

Der Entwurf wird unter den Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände bei der nächsten Länderkonferenz im Januar 2013 diskutiert und anschließend das Prüfverfahren zur Anerkennung durch die aufsichtführenden Behörden der Länder gemäß der AVV Lebensmittelhygiene beantragt. Ziel ist, eine den geltenden Vorschriften entsprechende Empfehlung herausgeben zu können.



Broschüre: „Die Leitlinie für eine Gute Lebensmittelhygienepaxis in der Kindertagespflege“ wird in 2013 fertiggestellt

3. Sichtbar werden – öffentlichkeitswirksame Produkte und Projekte

3.1 Das Image der Kindertagespflege und des Bundesverbands – eine Studie, eine Broschüre und weitere Resultate

Die Kindertagespflege entwickelt sich, der Bundesverband für Kindertagespflege ist in Bewegung. Dies war der Anlass, einmal Bilanz zu ziehen und sich zu fragen: Welches Image hat die Kindertagespflege in der Öffentlichkeit und bei Eltern, bei den Fachberater/innen und den Kindertagespflegepersonen selbst? Und: Welches Image hat der Bundesverband?

Zu diesem Zweck wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die diesen Fragen auf den Grund gehen sollte und die Grundlage für die Neugestaltung der Homepage des Bundesverbands für Kindertagespflege sein.

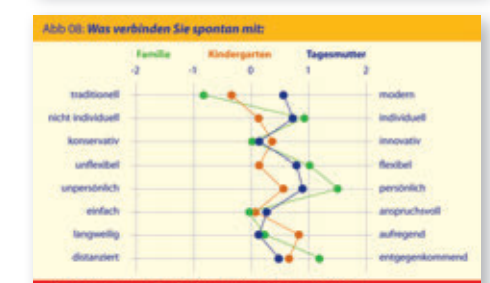
Das Ergebnis war sowohl bestätigend wie überraschend. So sind die Qualitäten der Kindertagespflege hinreichend bekannt, nicht aber der Begriff „Kindertagespflege“. Immer noch wird der traditionelle Begriff „Tagesmutter“ in der Öffentlichkeit und von Eltern benutzt, der Fachbegriff hat sich noch nicht durchgesetzt.

Der Bundesverband wirkt kompetent und seriös, sollte aber dabei attraktiver und moderner erscheinen. Dies wurde bei der Neugestaltung der Homepage umfänglich beachtet.

Das Ergebnis der Image-Studie wurde in einer Broschüre zusammengefasst und kann über die Homepage gegen Entgelt bestellt werden.



Studie: „Image der Kindertagespflege in Deutschland 2012“, 56 Seiten, zu beziehen über www.bvkt.de



Auswahl Ergebnisse



Neue Webseite mit vielen zielgruppenspezifischen Informationen und aktuellen Meldungen aus dem Bereich der Kindertagespflege

3.2 www.bvkt.de – Neugestaltung der Homepage des Bundesverbands

Ausgehend von den Ergebnissen der Image-Umfrage, deren intensive Auswertung Interessantes zutage brachte, wurde eine völlig neue Homepage für den Bundesverband erarbeitet. Sie enthält für jede Zielgruppe entsprechende Informationen zur Kindertagespflege, umfangreiche Materialien zu verschiedenen Themen und wird ständig mit aktuellen Meldungen auf dem neuesten Stand gehalten. Die Zugriffsstatistik belegt, dass besonders die aktuellen Meldungen rege nachgefragt und die eingestellten Dokumente heruntergeladen werden.

3.3 Info-Kindertagespflege, Schlaglichter, Zeitschrift für Tagesmütter und -väter (ZeT) – Herausgabe von Printmedien

Die „Info-Kindertagespflege“ erscheint stetig mit vier Ausgaben pro Jahr und richtet sich an die Fachöffentlichkeit. Fachberater/innen und Mitgliedsorganisationen erhalten als Abonnenten aktuelle Informationen und Auseinandersetzungen mit für die Kindertagespflege relevanten Themen. Im Jahr 2012 behandelten die Leitartikel folgende Themen: „Integration – (k)ein Thema für die Kindertagespflege?“, „Modell zur leistungsorientierten Vergütung in der Kindertagespflege“, „Lebensmittelhygiene – Leitlinie für die Kindertagespflege“, „Kinderschutz – Pflichtaufgabe für die Kindertagespflege“.

Das „Schlaglicht“ wurde im Jahr 2011 erstmals herausgegeben. Fortlaufend nummeriert werden aktuelle Themen aufgegriffen, kurz skizziert und durch den Bundesverband kommentiert. Im Jahr 2012 erschienen Nr. 6 zum Thema „Kostenbeteiligung der Eltern“ und Nr. 7 zum Thema „Kindertagespflege – selbstständige Tätigkeit oder Festanstellung?“. Sie stehen kostenfrei auf der Homepage zum Herunterladen zur Verfügung.

Der Kallmeyer-Friedrich-Verlag gibt die „Zeitschrift für Tagesmütter und -väter – ZeT“ als Abonnementzeitschrift speziell für Kindertagespflegepersonen heraus. Mitherausgeber ist der Bundesverband für Kindertagespflege. Die Zeitschrift hat eine stabile Abonnentenzahl von etwa 4000. Sie erreicht damit ca. 10 % aller Kindertagespflegepersonen und erscheint seit mittlerweile 10 Jahren sechsmal jährlich. Jedes Heft behandelt neben aktuellen Meldungen und Erfahrungsberichten ein Schwerpunktthema, das für Kindertagespflegepersonen relevant ist. In diesem Jahr hat die Zeitschrift ein neues, farbiges Layout erhalten und damit erheblich gewonnen. Der Verlag wird durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt.



3.4 Wir mischen mit – Tagungen, Kongresse, politische Foren

Zur längerfristigen Qualitätssicherung in der Grundqualifizierung gibt es Überlegungen zur Überarbeitung und Perspektive des Gütesiegels für Bildungsträger. Der Bundesverband für Kindertagespflege beteiligte sich in mehreren Gesprächen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Gütesiegel-Vergabestellen, der ESF-Regiestelle und dem DJI an dieser Diskussion.

Die FDP-Fraktion lud den Bundesverband für Kindertagespflege am 07. Februar 2012 ein, beim Parlamentarischen Abend die Besonderheiten und aktuelle Themen und Probleme der Kindertagespflege vorzustellen. Das Thema fand anschließend Eingang in unterschiedlichen politischen Zusammenhängen.

Auf Einladung der Vorsitzenden des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Bundestag, Frau Sibylle Laurischk, fand am 27. März 2012 ein nachhaltig positiv wirkendes Gespräch statt, in dem es gelang, die Bedeutung der Kindertagespflege noch weiter zu erläutern und Sympathie und Engagement für diese Form der Kindertagesbetreuung zu vertiefen.

Um am Puls der Zeit zu bleiben, die Kindertagespflege zu repräsentieren und immer dort, wo es nötig erscheint auf diese Form der Kindertagesbetreuung hinzuweisen, aber auch mit dem breiten Fachwissen des Bundesverbands für Kindertagespflege Diskussionen und Veranstaltungen zu bereichern, nahmen unterschiedliche Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder an folgenden Tagungen und Kongressen teil:



- Bundeskonferenz „Kindertagespflege: Familiennah und gut betreut“ am 23. April 2012 in Berlin
- Präsentation der Studie „Nationale Untersuchung von Bildung und Betreuung von Kindern (NUBBEK) am 26. April 2012 in Berlin.
- Bilden-Beraten-Leiten: Handlungsstrategien für die Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte (WIFF), am 04. Dezember 2012 in Berlin
- Der deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR)

und seine Herausforderungen für die Weiterbildung (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge), am 17./18. September 2012 in Erkner

- Fachtagung zum Thema: „Schwierige Kinder? Probleme erkennen, Herausforderung annehmen“ und Mitgliederversammlung der Deutschen Liga für das Kind, am 19./20. Oktober 2012 in Berlin
- Kompetenzorientierung in der Erwachsenenqualifizierung (DIE), am 03. September 2012 in Hannover.
- Präsentation der Forschungsergebnisse „Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen“ (Paritätischer Gesamtverband), am 06. November 2012 in Berlin.
- Zukunft im Fokus - Innovative Strategien in der Weiterbildung (Hochschule für angewandte Wissenschaften), am 30. November/ 01. Dezember 2012 in Hamburg
- Zertifizierung zu Profipassberater/innen zur Sichtbarmachung persönlicher Kompetenzen und Kompetenzeinschätzung, Teilnahme von 3 Personen im September in Hamburg und Berlin.
- Expertenworkshop zur Frühpädagogik und zur Theorie-Praxis-Verzahnung in der Grundqualifizierung am 04./05.12.2012 in München.



3.5 Bildung in der Kindertagespflege – erstmals ein Thema auch für die didacta

Erstmals hatte die Kindertagespflege einen Platz auf der didacta, die in Hannover stattfand. Im Eingangsvortrag am Vormittag des 15. Februar 2012 zum Thema „Bildung für Kinder unter drei – was heißt das?“ wurden die Bildungsmöglichkeiten für Kinder in der Kindertagespflege erläutert. Ca. 100 Personen nahmen daran teil. Mit jeweils ca. 25-30 Personen fanden am Nachmittag Workshops zu „Bildung, Erziehung und pädagogische Qualität in der Kindertagespflege“ sowie „Kindertagespflege als selbstständige Tätigkeit und Möglichkeiten der Kooperation mit Kindertageseinrichtungen“ statt.



3.6 „Mein Kind bei einer Tagesmutter / einem Tagesvater“; „Wie werde ich Tagesmutter / Tagesvater?“ – Informationsfilme über die Kindertagespflege

Gemeinsam hat der Bundesverband für Kindertagespflege mit der Deutschen Liga für das Kind und der Familien für Kinder gGmbH eine DVD produzieren lassen, die filmisch sensibel und in emotionalen Szenen die Kindertagespflege aus allen Blickrichtungen darstellt: Als Bildungsort für Kinder, als Betreuungsmöglichkeit für Kinder von berufstätigen Eltern und als berufliche Perspektive für Kindertagespflegepersonen. „Mein Kind bei einer Tagesmutter/einem Tagesvater“ zeigt in 45 min. die besondere Qualität der Kindertagespflege. „Wie werde ich Tagesmutter/Tagesvater“ beschreibt in 20 min. den Weg, der beschritten werden muss, um diese Tätigkeit auszuführen.

Am 15. Februar 2013 wird der Film im Babylon-Kino in Berlin-Mitte uraufgeführt und wird anschließend käuflich zu erwerben sein.

3.7 25.000 mal „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ – eine besondere Verleihung

Seit 2004 vergibt der Bundesverband für Kindertagespflege das Zertifikat „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ nach erfolgreicher Absolvierung der Grundqualifizierung im Umfang von 160 Unterrichtsstunden und nach bestandenem Kolloquium. Ende diesen Jahres konnte nun das Zertifikat zum 25.000sten Mal vergeben werden. Dies fand noch wenige Tage vor Weihnachten feierlich und in einem liebevoll organisierten Rahmen in Anwesenheit der Vorsitzenden Hedi Wegener und unter Ansprache und Würdigung durch Staatssekretär Dr. Hermann Kues in Meppen (Niedersachsen) statt.

25.000 Zertifikate
Qualifizierte
Kindertagespflegeperson





kleine
Kinder
GROSS
BETREUT

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Stresemannstraße 78
10963 Berlin

Tel.: 0 30 - 78 09 70 69

Fax: 0 30 - 78 09 70 91

E-Mail: info@bvkt.de

www.bvkt.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Der Bundesverband für Kindertagespflege
wird unterstützt und gefördert vom
Bundesministerium für Familien, Senioren,
Frauen und Jugend

www.bvkt.de